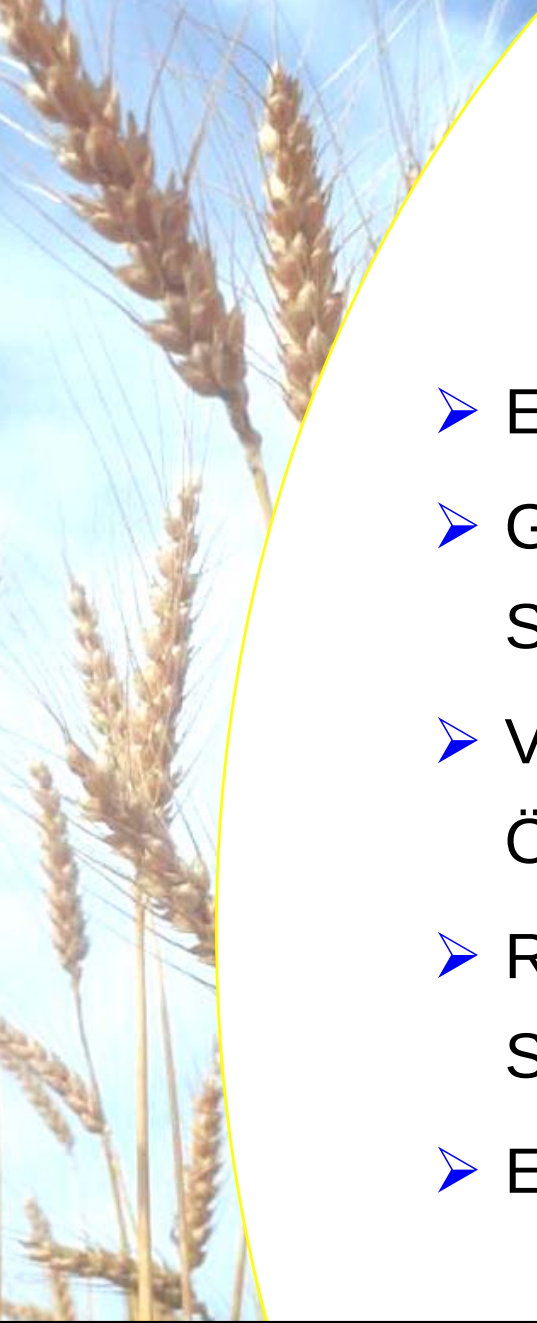




Der Gedanke der Nachhaltigkeit in der „Welt von Gestern“



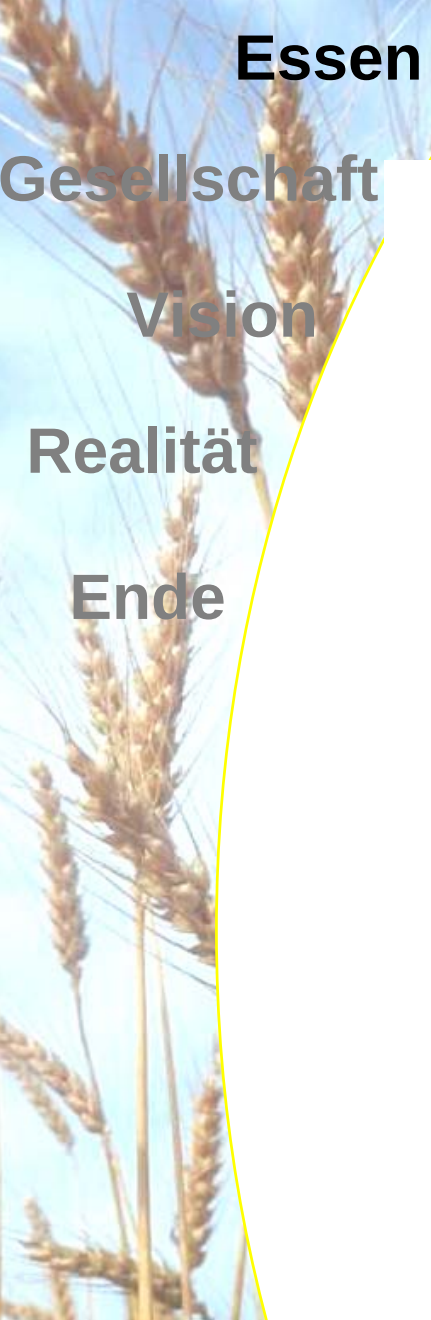
Der Gedanke der Nachhaltigkeit in der „Welt von Gestern“

- Essen: Lebensmittel – Mittel zum Leben
- Gesellschaft: Die Welt von Gestern: Die Sehnsucht nach der „Heidi Idylle“
- Vision: Der Nachhaltigkeitsansatz des Ökolandbau
- Realität: Gefangen in der Realen Welt: Die Situation des Ökolandbaus
- Ende: Wo geht es hin?

Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Lebensmittel – Mittel zum Leben





Essen

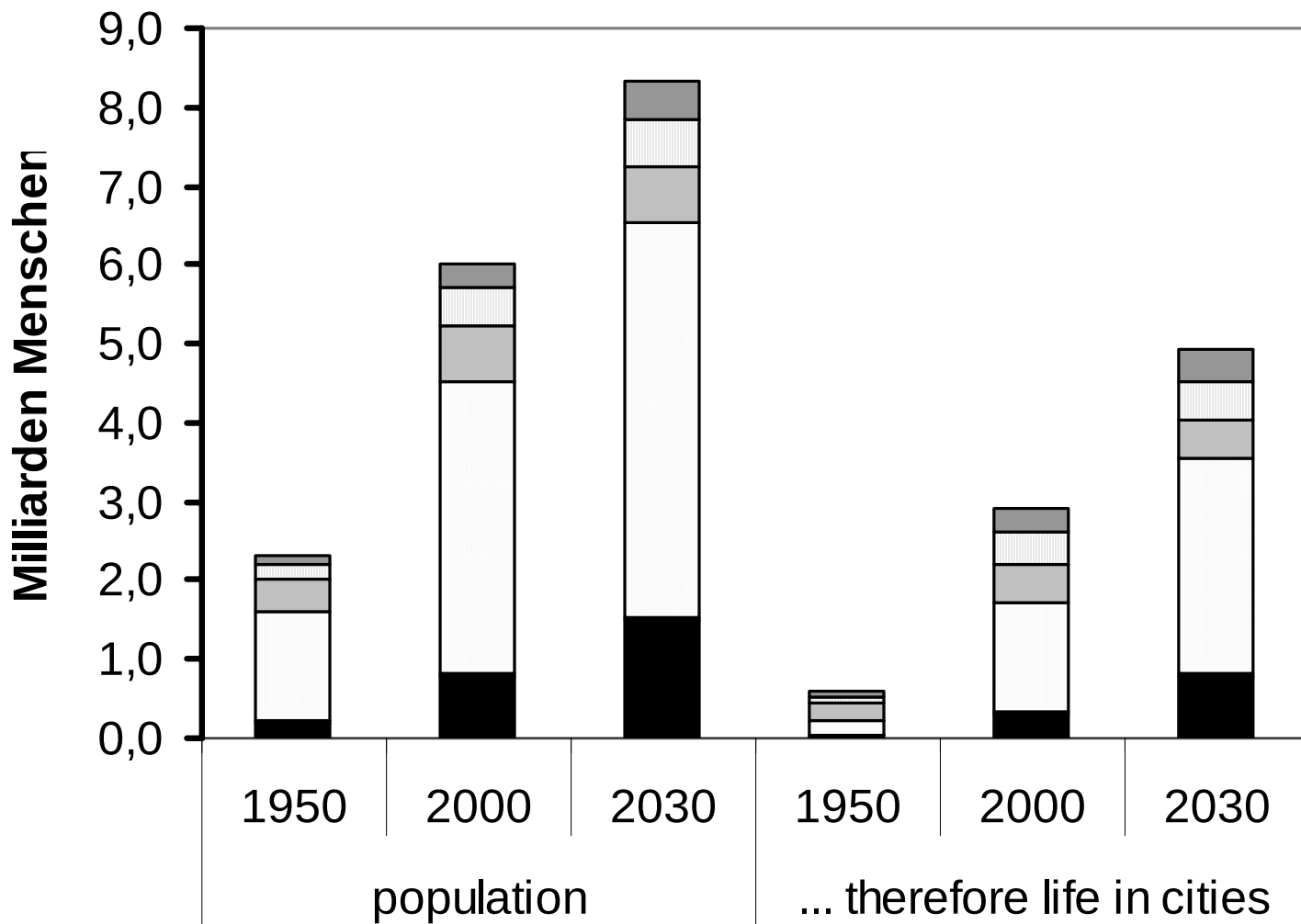
Gesellschaft

Vision

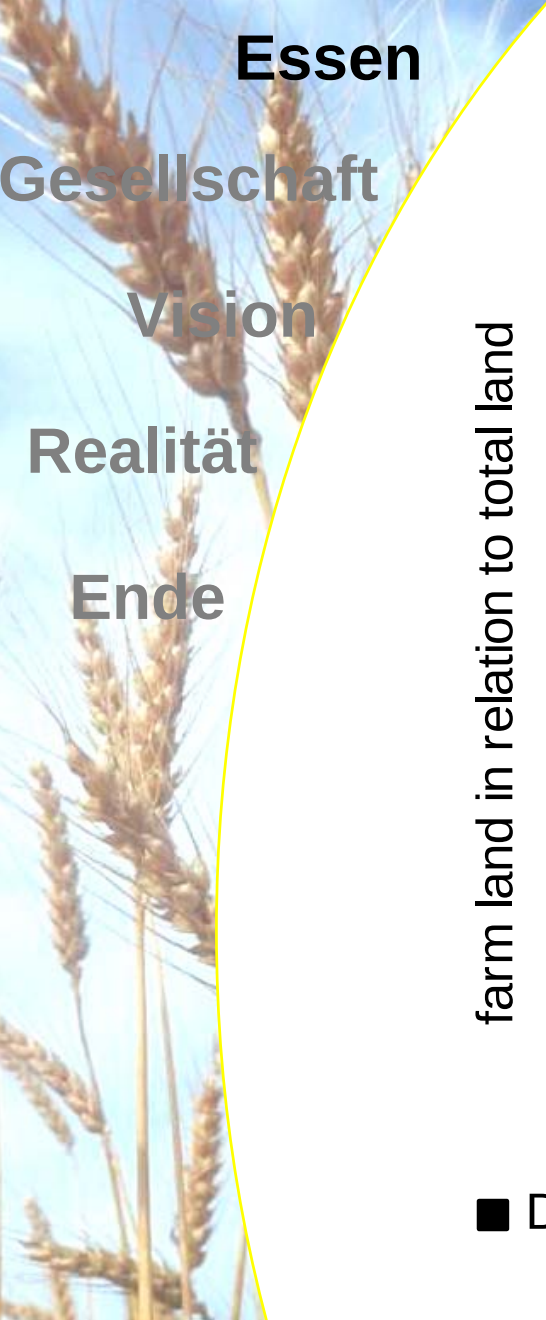
Realität

Ende

Weltbevölkerung



(FAO 2003)



Essen

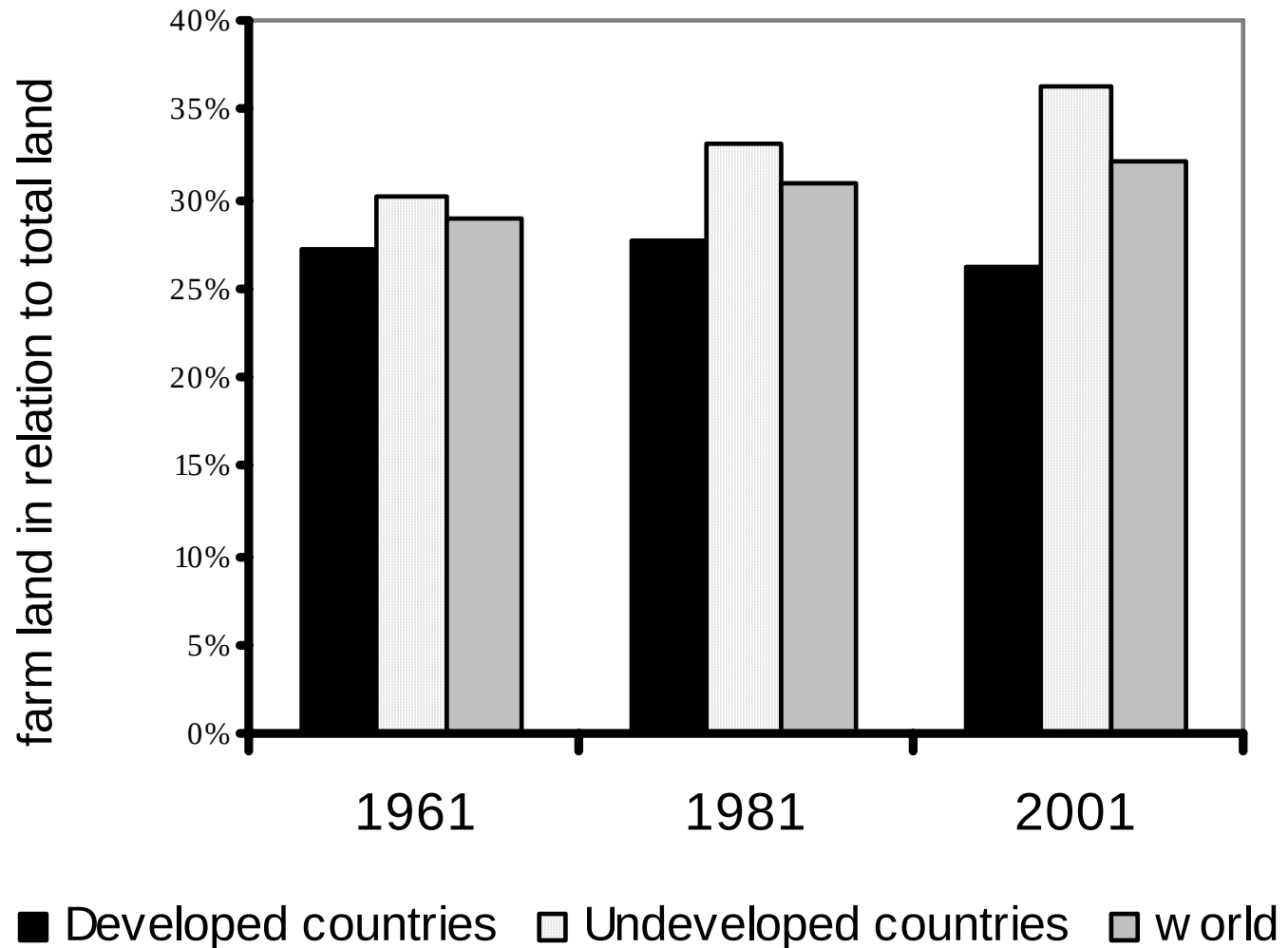
Gesellschaft

Vision

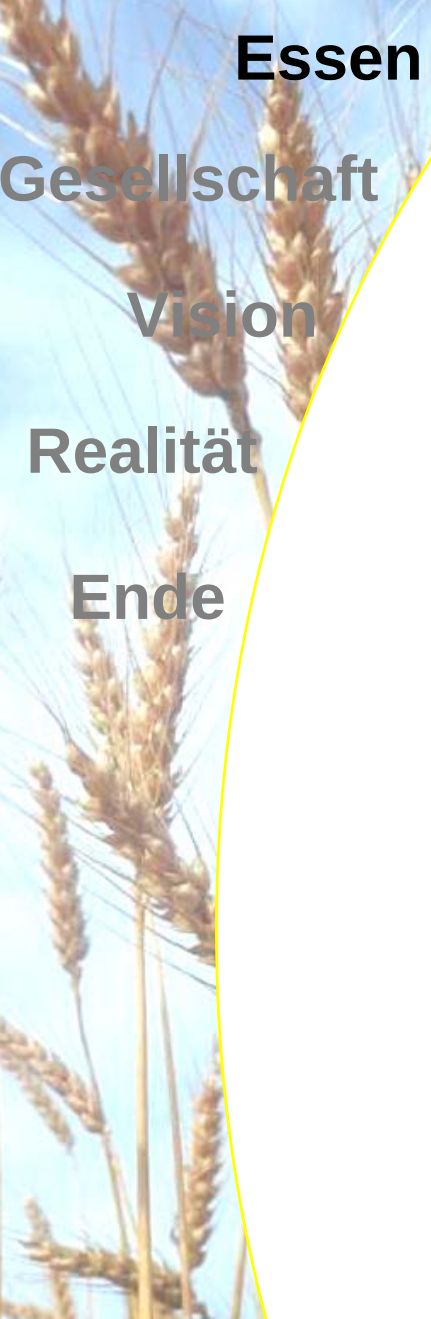
Realität

Ende

Anteil landwirtschaftlich genutzte Fläche an der Gesamtfläche

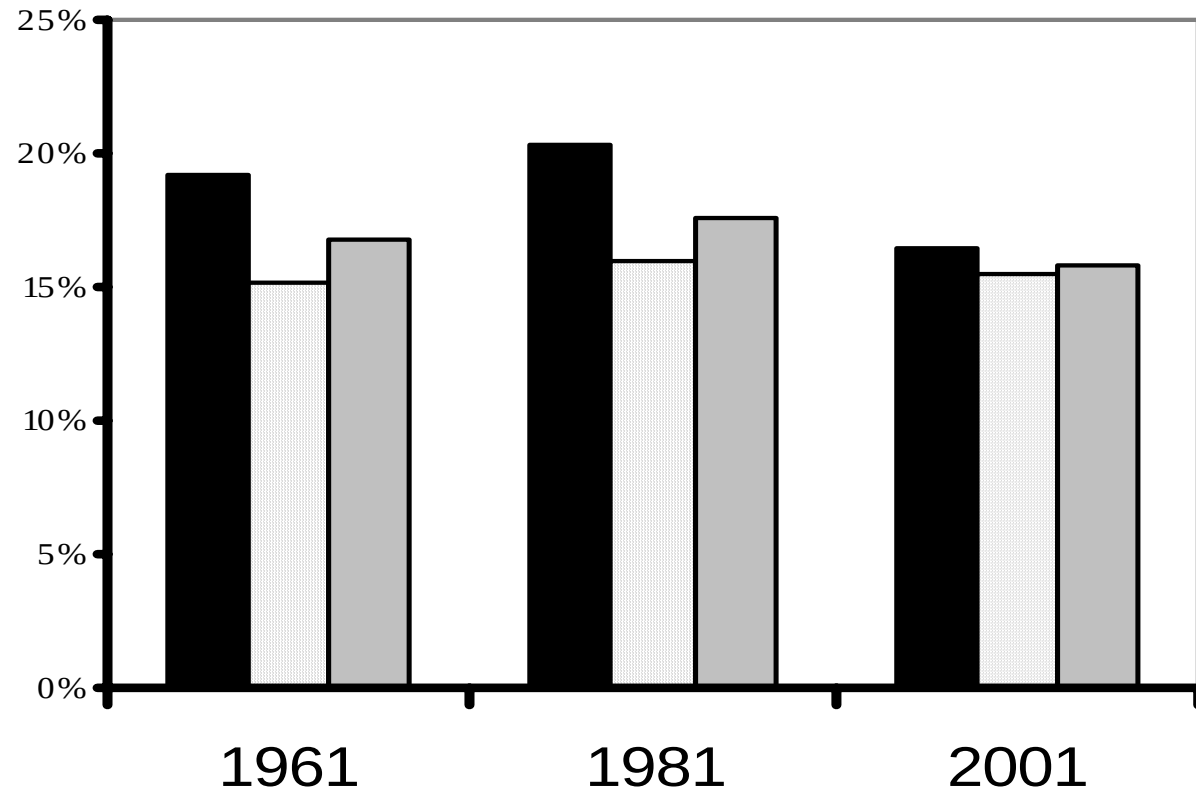


(FAO 2003)



Anteil Ackerland an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

crop land (cereals) in relation to farm land



■ Developed countries □ Undeveloped countries ■ world

(FAO 2003)



Essen

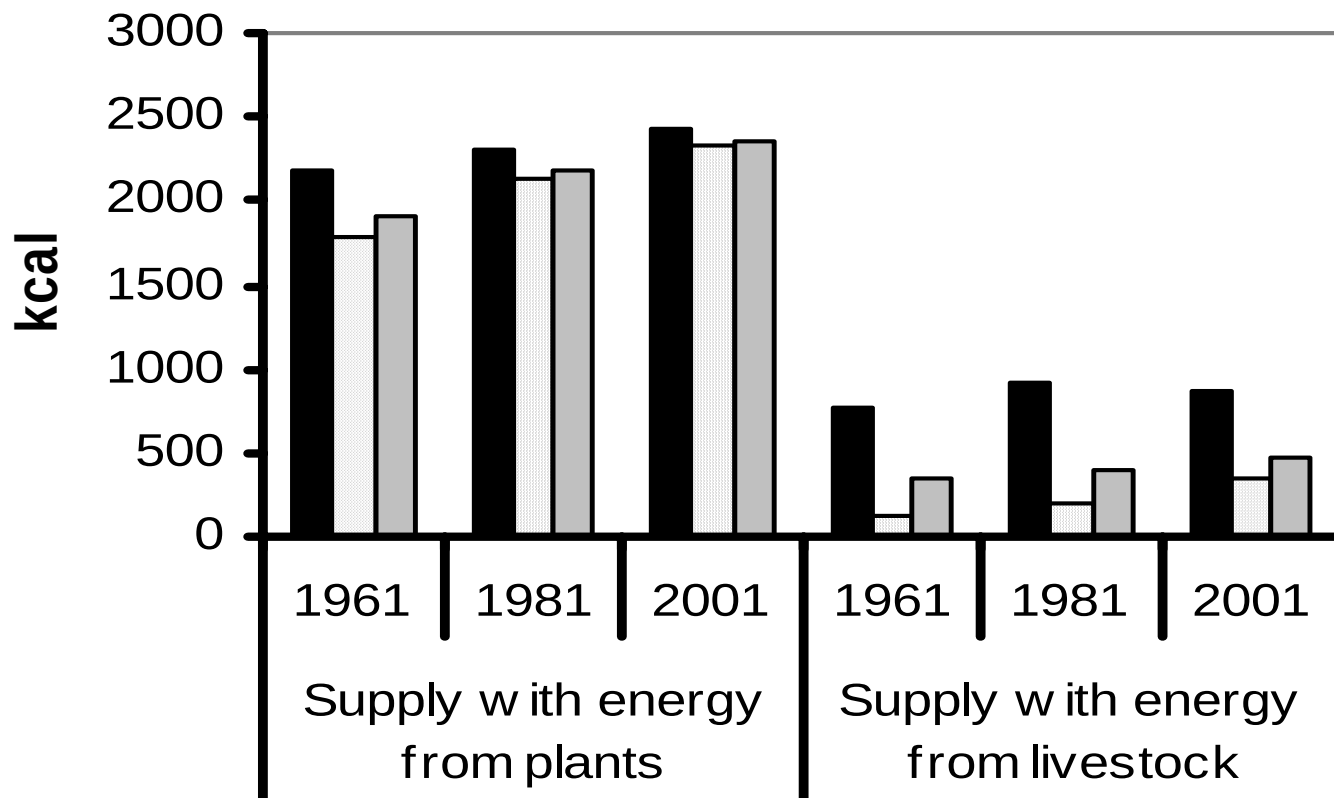
Gesellschaft

Vision

Realität

Ende

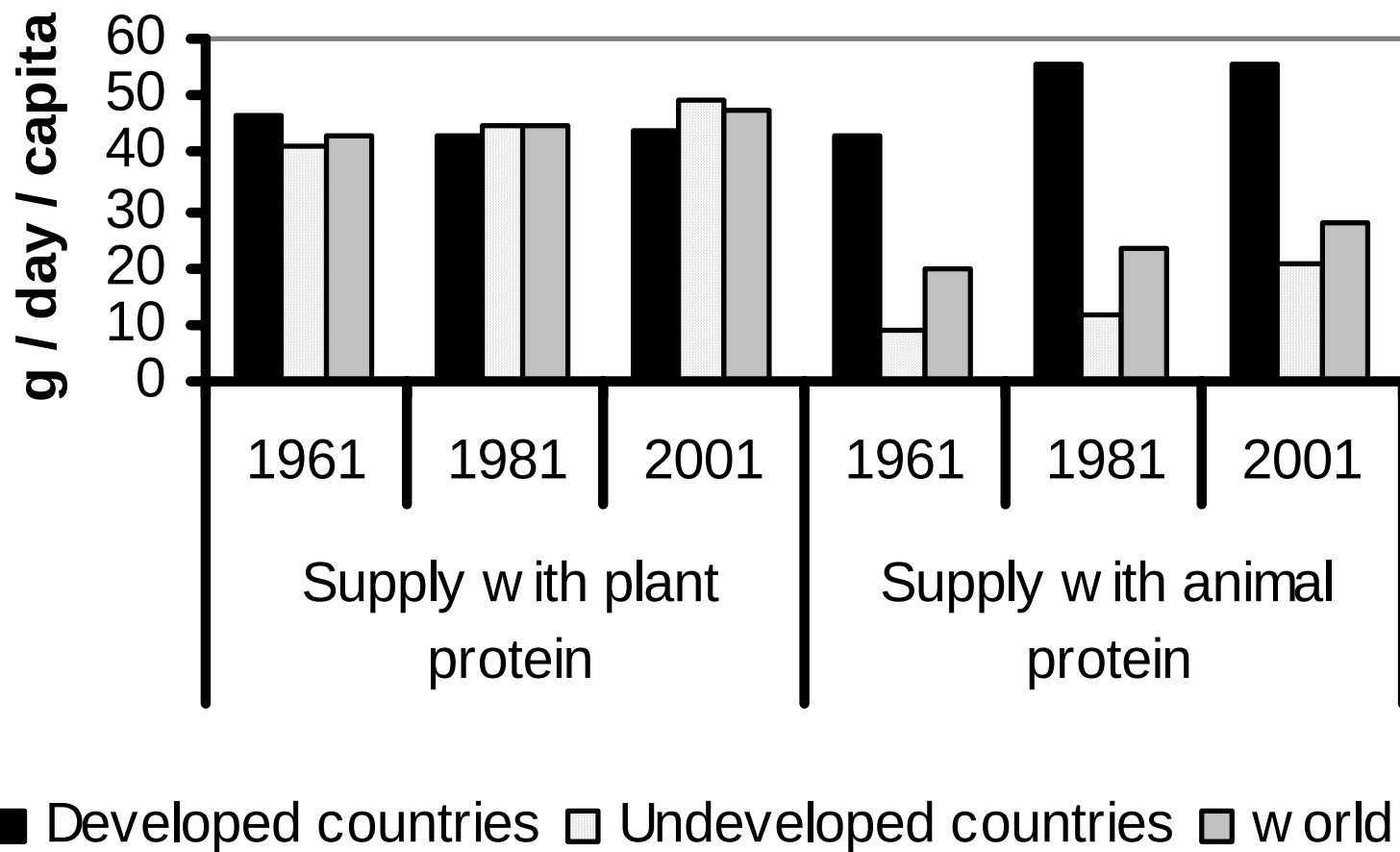
Lebensmittelversorgung (kcal/Mensch/Tag)



■ Developed countries □ Undeveloped countries ■ world

(FAO 2003)

Lebensmittelversorgung (Protein/Mensch/Tag)



(FAO 2003)

Essen

Gesellschaft

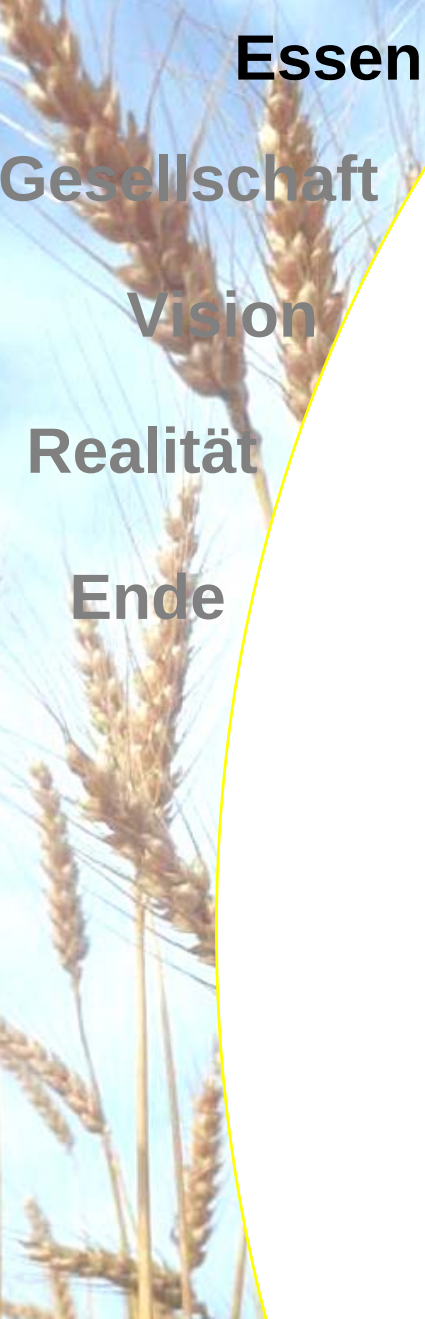
Vision

Realität

Ende

Fazit Essen

- Es gibt genug hochwertiges Essen auf der Welt – auch in naher Zukunft
- 1,2 Milliarden Menschen (30%) haben Übergewicht
- Früher: „Wie kriegen wir hungrige Menschen satt?“
- Heute: „Wie kriegen wir satte Menschen hungrig?“



Warum hungern 900 Milliarden Menschen ?

Wie sieht es mit der Essensproduktion in unserer schönen „Alten Welt aus?“

- **100 % aller Deutschen Essen**
 - ... jeden Tag
 - ... meist zu viel !
- **98 % der Deutschen sind Nicht-Bauern**
- **50 % aller Deutschen waren noch nie auf einem Bauernhof**
- **Bauernhof ist „Heidi-Idylle“**

„Wo ist Heidi ?“



Ravensburger® Puzzle



**„Heidi
ist im
Kinder-
zimmer“**





Heidi ist bei „Aldi“



„Heidi ist billig und lecker“





Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Was die Deutschen nicht wissen ...

- ... wollen !
- ... können !

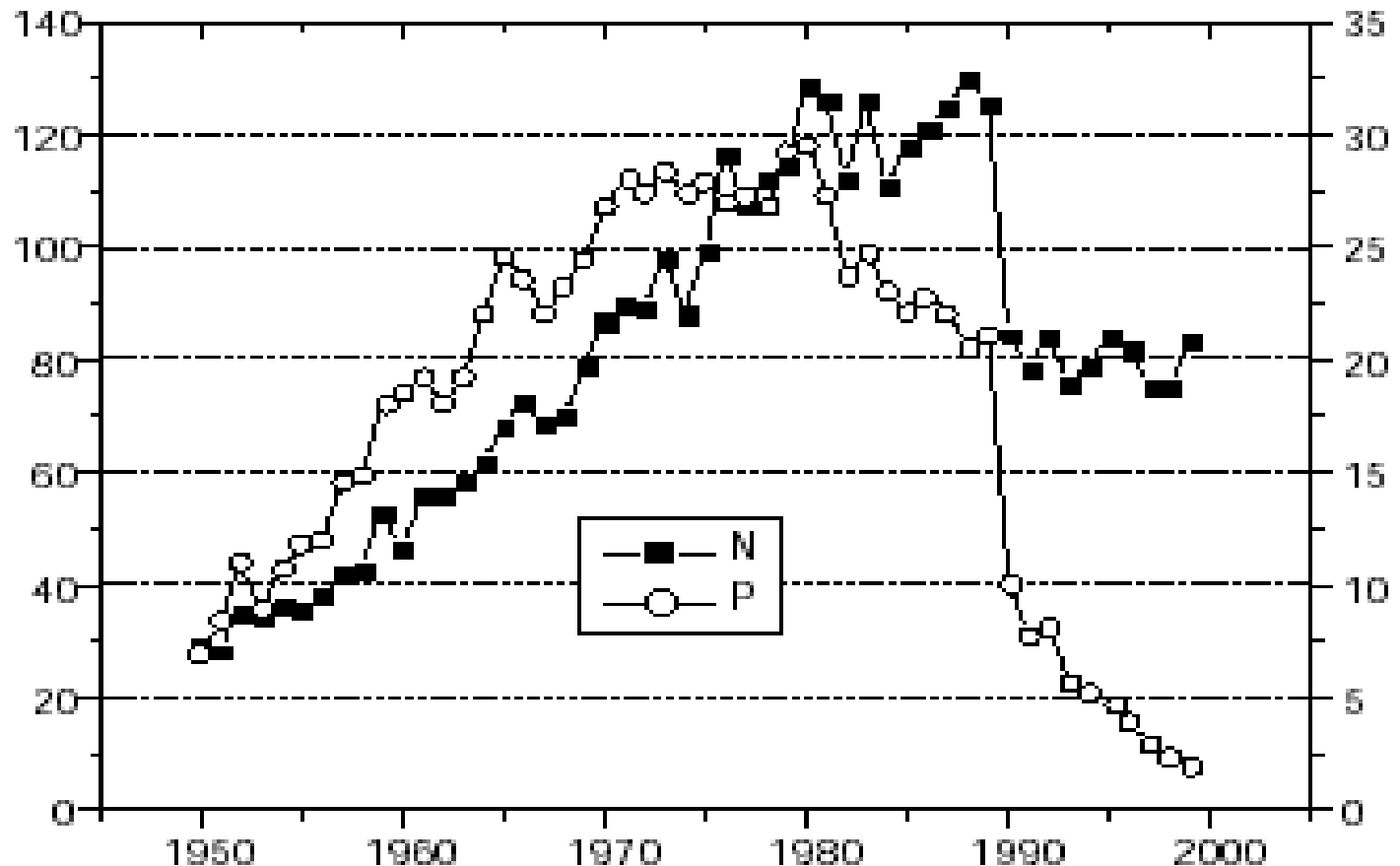
Essensproduktion heute:

- Hoher Energieeinsatz: Treibstoff, Pestizide, Mineraldünger
- Wassergefährdung
- Monokulturen
- Mitgeschöpf Tier verliert
- Überproduktion, Entsorgung, NaWaRos

- Die Esskultur verliert
- Es gibt eine Agrarkrise

Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Überschuss von Stickstoff und Phosphor in den Böden (1950 – 2000 in kg / ha)



Essen

Gesellschaft

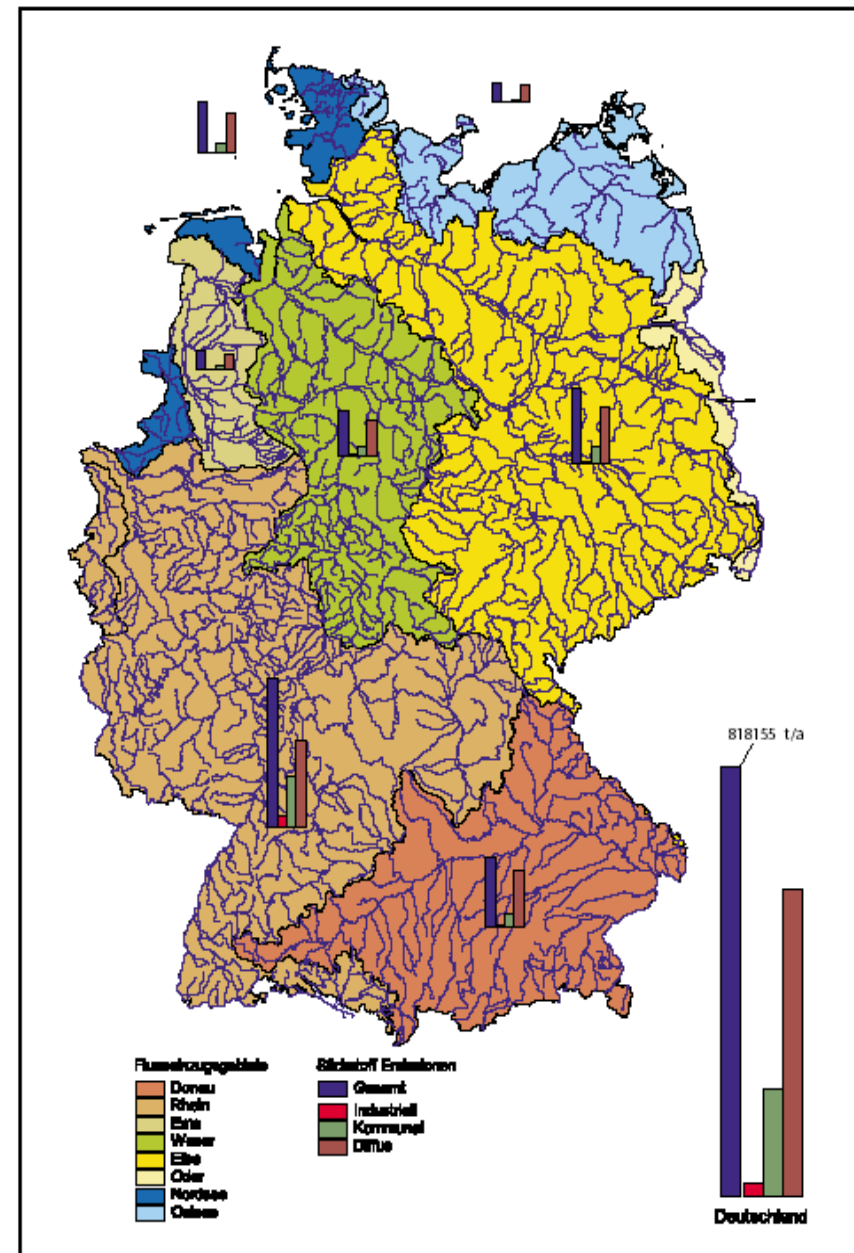
Vision

Realität

Ende

Beispiel:
Nitrat im
Grundwasser
(1995):

- 0.9 Millionen Tonnen
- Anteil Landwirtschaft ~75%



Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Unsere Mitgeschöpfe: „moderne Sklaven?“



“Der Karren ist festgefahren: Wer holt ihn raus?”



Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Der Nachhaltigkeitsansatz des Ökolandbau





Essen

Gesellschaft

Vision

Realität

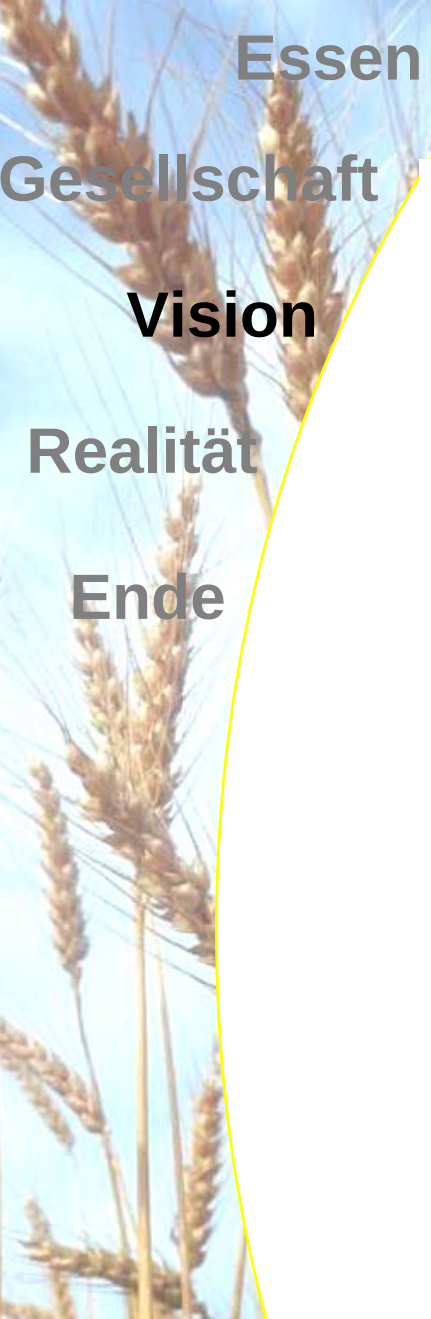
Ende

„Keine naturwidrige Handlung bleibt ohne Folgen. Kein natürliches Prinzip kann man unbestraft verletzen, keine natürliche Ordnung beseitigen ohne Gefahr für sich selbst. Die Einordnung des Menschen in die Ordnungen der Schöpfung ist eine unabdingbare Voraussetzung für sein Leben.“ Dr. H. P. Rusch

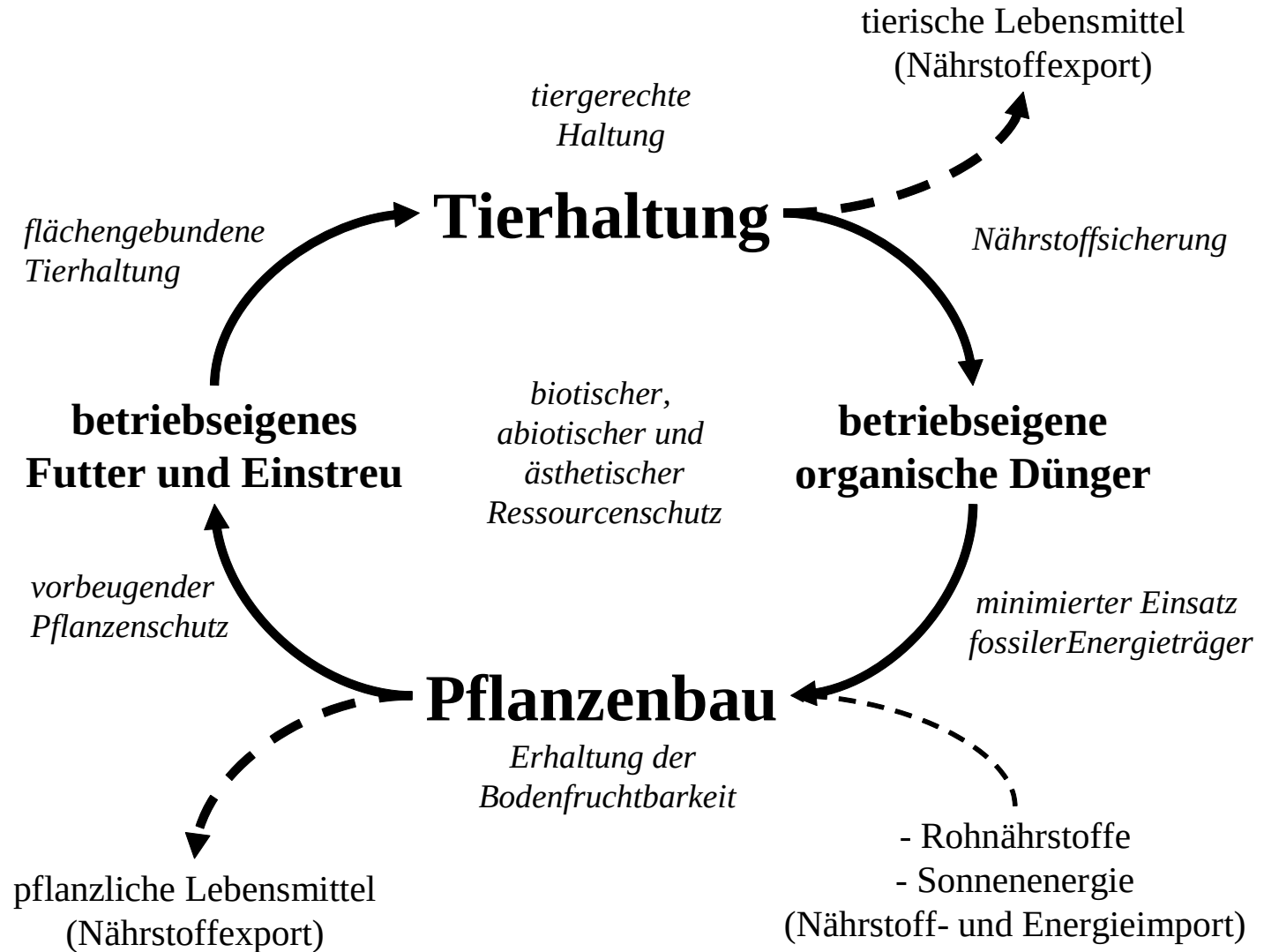
Die Basis Prinzipien des Ökolandbaus (IFOAM 2006)

- **Principle of health** : Ökolandbau soll die Gesundheit von Boden, Pflanzen, Tieren, Menschen und der Erde als unteilbare Einheit erhalten und fördern.
- **Principle of ecology** : Ökolandbau soll auf lebendige natürliche Kreisläufe aufbauen, mit und in ihnen arbeiten und sie erhalten.
- **Principle of fairness** : Ökolandbau soll fair sein in Bezug auf die Nutzung gemeinsamer Lebensgrundlagen und dabei gleiche Lebensmöglichkeiten anstreben.
- **Principle of care** : Ökolandbau soll präventiv und verantwortungsvoll durchgeführt werden, damit die Gesundheit und Lebensqualität gegenwärtiger und zukünftiger Generationen erhalten werden.





Das ideale System im Ökolandbau



Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

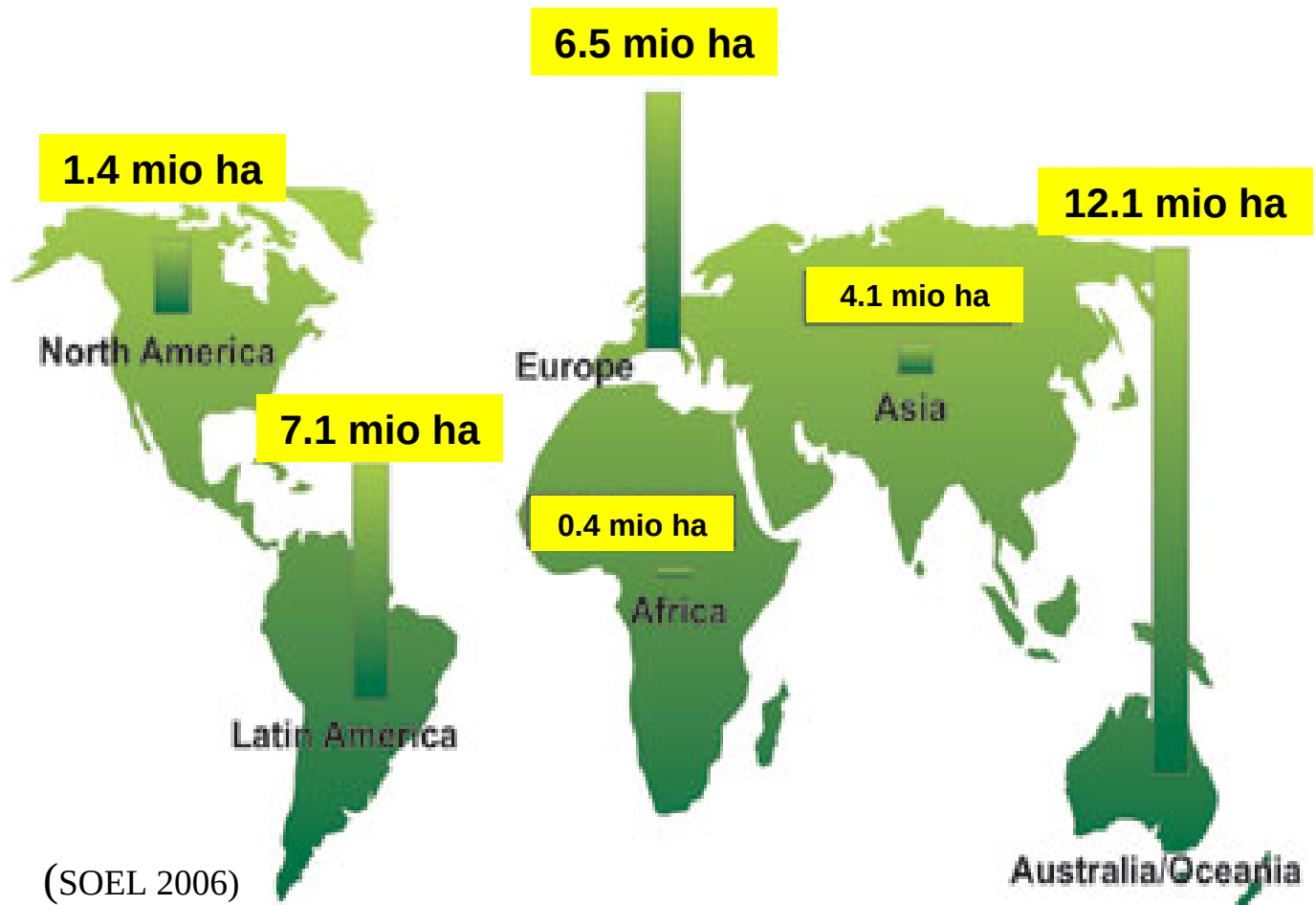
Ökolandbau heute ?

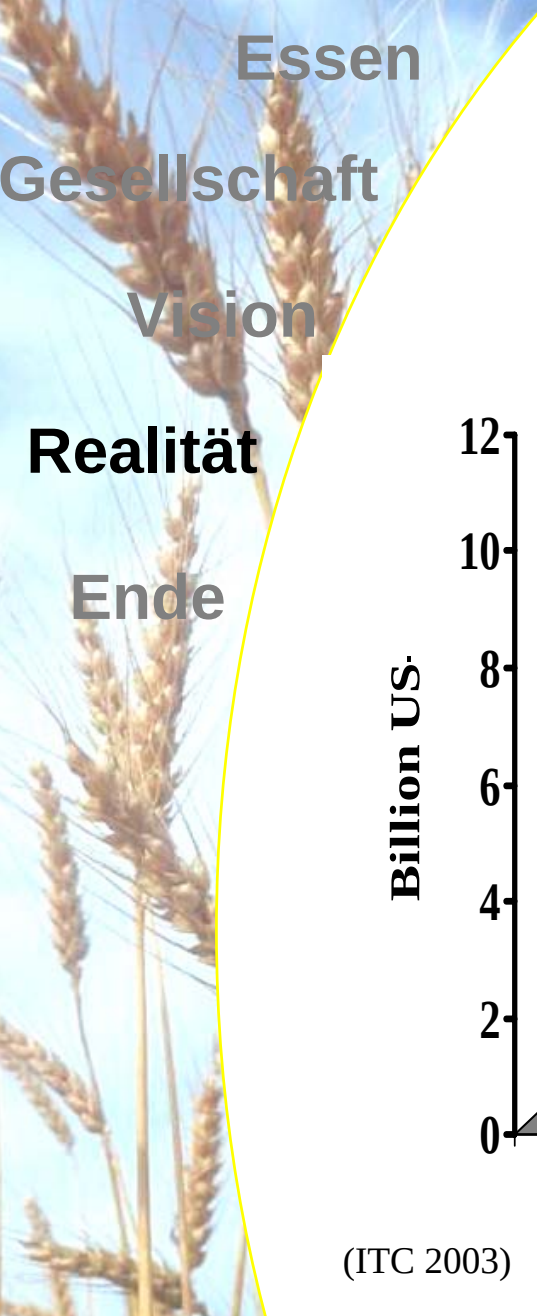


Langsam aber beharrlich: der Ökolandbau
bewegt sich und die Welt.

Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Ökolandbau auf der Welt (Stand Ende 2005)





Essen

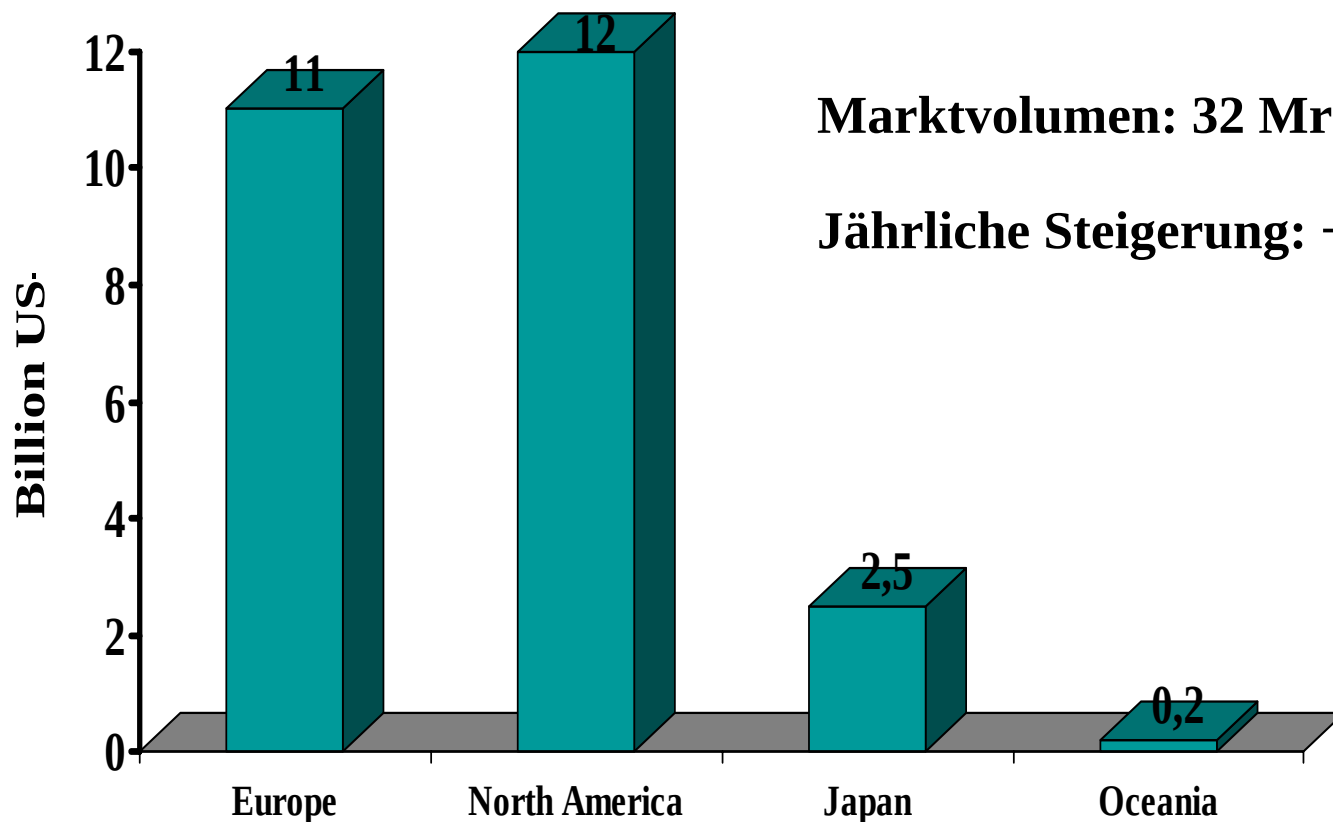
Gesellschaft

Vision

Realität

Ende

Weltmarkt der Ökolebensmittel (2003)



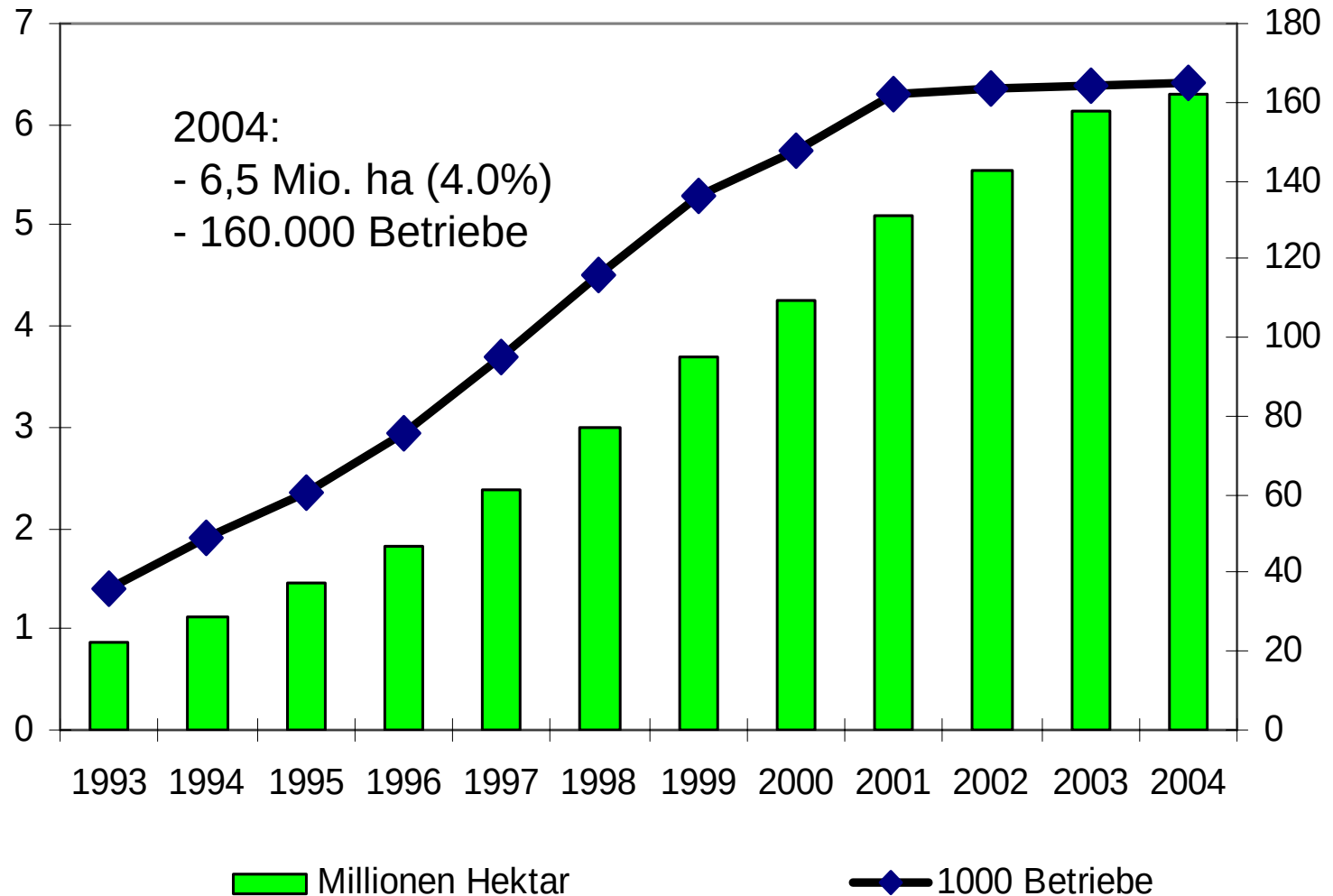
Marktvolumen: 32 Mrd. US-\$

Jährliche Steigerung: + 15 %

(ITC 2003)

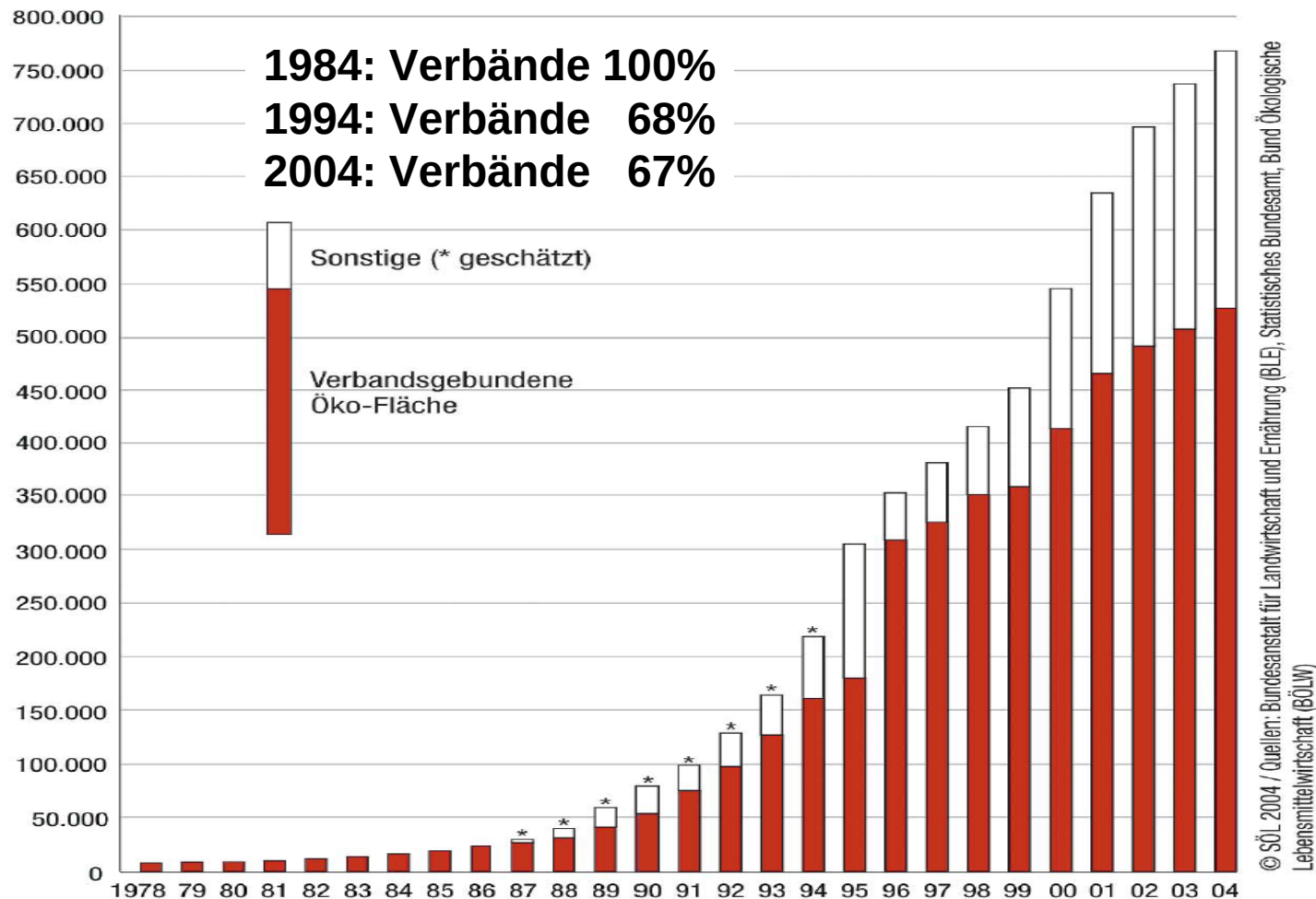
Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Ökolandbau in der EU (25)



Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Entwicklung der Ökofläche in Deutschland 1978 - 2004



Umstellungsgründe auf Ökolandbau

geschichtet nach Umstellungszeitraum

	alle Anteil %	Umstellungszeitraum			
		vor 1989 (n = 58)	1989-1990 (n = 35)	1990-1994 (n = 62)	ab 1995 (n = 62)
		Anteil der BetriebsleiterInnen in %			
Ökologische Gründe	38	43	29	42	34
Verbraucherschutz	12	10	26	8	11
Abneigung PSM	12	12	6	15	15
Tierschutz	3	2	0	3	5
Ökonomische Gründe	29	22	29	29	35
Politische Gründe	20	34	26	15	8
Idealismus	14	19	11	10	15
Extensive Betriebsführung	10	3	14	10	15
Soziale Gründe	8	16	3	10	2
Positive Herausforderung	5	2	9	5	6
Anforderung von Außen	3	0	0	6	5
Sonstige	16	12	17	21	13

369 Nennungen von 217 Betrieben, Mehrfachnennungen waren möglich.

Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Auf Millionen Hektar keine Pestizide und GVOs

roundup®-ready system



No-roundup®-System

Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Millionen von Tieren leben in der EU25 unter Ökobedingungen

- 1.50 Mio. Rinder
- 1.60 Mio. Schafe

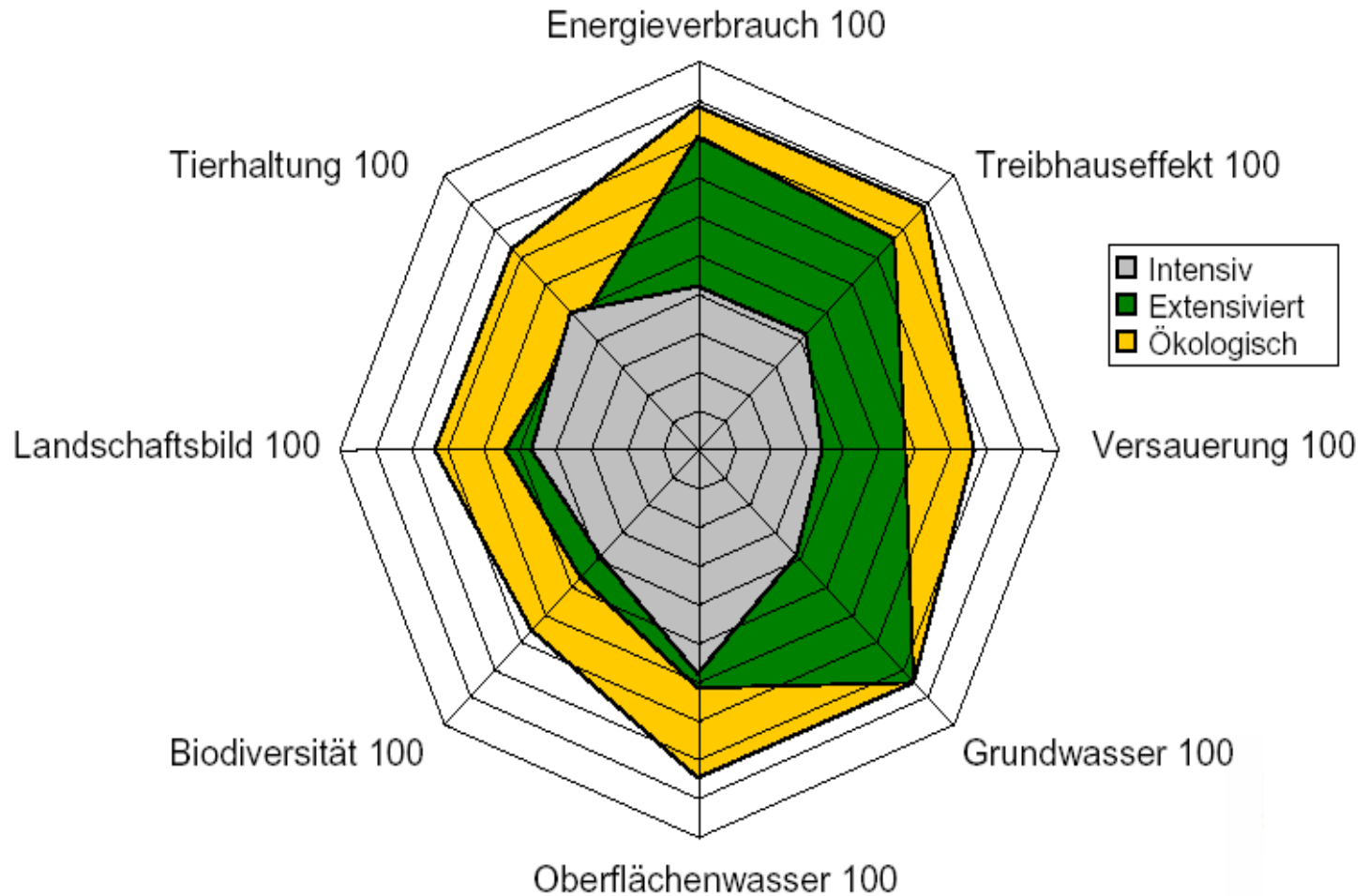
- 0.55 Mio. Schweine
- 17.30 Mio. Hühner



EU25 (Padel, 2005)

Positive Umweltwirkung: Beispiel Allgäuer Grünlandbetriebe

(nach Wetterich & Köpke 2001)





Essen

Gesellschaft

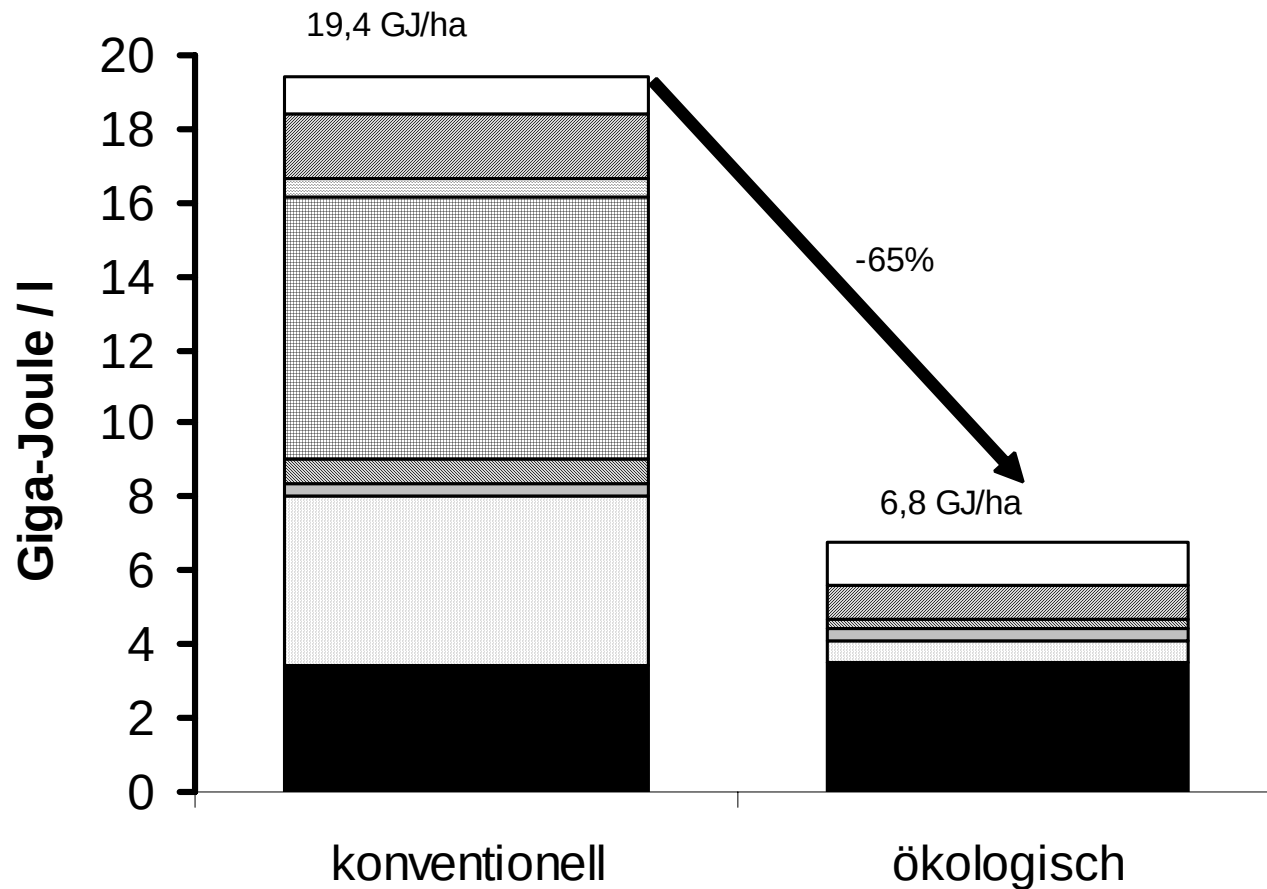
Vision

Realität

Ende

Ökolandbau spart Energie

(Beispiel Hamburger Umland, Köpke et al. 2002)





Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Was ist noch zu tun ?



Essen
Gesellschaft
Vision
Realität
Ende

Zentrale Defizite im Ökolandbau

- Nachhaltige Bodenfruchtbarkeit
- Pflanzengesundheit und Unkräuter
- Tiergesundheit und Leistung
- 100% Biofütterung
- Lokale Lebensmittelsysteme (Kreislaufgedanke)
- Nachhaltige Einkommenssicherung
- „Öko-light“

A photograph of a man in a dark jacket and a devil hat with red horns, waving his right hand. He is standing in front of a dark grey Volkswagen car with license plate OD-66. In the background, there is a white car and two other people in a grassy field. A speech bubble points from the man's head to the text 'Vielen Dung'.

Vielen Dung

Frei nach dem Motto:
„Bauer sein nicht dumm, stell auf Öko um“.